DIASPORAHAUS
BIETENHAUSEN e.V.

Jugendbüro Meßstetten -Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit in Meßstetten an der Burgschule und Wilhelm – Busch – Schule

Jahresbericht 2017

Stand Januar 2018

Träger der Schulsozialarbeit:	Diasporahaus Bietenhausen e. V.
Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit:	Ina Kästle-Müller (Fachwirtin für Organisation und Führung, staatlich anerkannte Erzieherin)
Adresse:	Skistr. 39 72469 Meßstetten Tel.: 07431 961553 0157 38804552
Geschäftsbereichsleitung:	Jürgen Naumann, Sozialwirt FH Geschäftsbereichsleiter Traumazentrierter Fachberater DeGPT/BAG-TP
Adresse:	Bahnhofstr. 4 72458 Albstadt Tel.: 07431 13120

1. Vorbemerkung

Schulsozialarbeit (SSA) wurde in Meßstetten an der Burgschule und der Wilhelm-Busch-Schule im Auftrag der Stadt Meßstetten am 17. Februar 2003 durch das Diasporahaus Bietenhausen e. V. installiert.
Der Stellenumfang der Schulsozialarbeit betrug 50 %, seit dem 21. September 2009 sind es 55 %. (21,5 Std./Woche). Diese 5 % werden von Frau Kästle-Müller, seit dem 1. Januar 2015 im Rahmen der Ganztagesbetreuung der Wilhelm-Busch-Schule gearbeitet.
Eine erneute Erhöhung um 20 % wurde am 1. September 2012 veranlasst. Diese weiteren 20 % wurden für die Grundschule Bueloch bereitgestellt.
Insgesamt beträgt der Stellenumfang an der Burgschule und Wilhelm-Busch-Schule nun 75 %. Das entspricht 32,25 Wochenstunden.

2. Neuverteilung der Arbeitszeit

Grundschule Bueloch: Einzelfallhilfe: 4 Schulstunden (findet immer am Donnerstag statt. Von 8:15 - 11:45 Uhr)
Soziales Lernen mit Klasse 1, 3 und 4 ; 3 Stunden pro Woche
Gruppenangebot für Grundschulkinder:
Montag von 15:45 – 17:45 Uhr.

Burgschule und Wilhelm-Busch-Schule bleiben unverändert.

3. Angebot der Schulsozialarbeit in der Grundschule Bueloch seit September 2012

3. 1. Gruppenangebot für Grundschulkinder:

Dieses zusätzlich installierte präventive Angebot der Schulsozialarbeit hat sich mittlerweile bewährt und ist bei den Kindern und Eltern etabliert.
Es besuchen 15 - 20 Kinder die Gruppe regelmäßig und verbindlich. Fünf weitere Kinder nehmen je nach Angebot und Interesse teil.
Die Kinder stammen aus den verschiedensten Nationen und leben in vielfältigen familiären Konstellationen. Es sind überwiegend Kinder von alleinerziehenden Müttern, oder Vätern in dieser Gruppe. Manche Kinder leben in Patchworkfamilien, ein Kind lebt bei seinen Großeltern. Auffällig im letzten Jahr war, dass sehr viele Kinder, hauptsächlich aus Polen, aber auch aus Rumänien und Bulgarien in das Wohngebiet Bueloch gezogen sind. Die Kinder kommen durch EU-Zuzüge ins Bueloch, viele der Familienväter arbeiten für Hermes. Diese Kinder werden durch die Gruppe schnell integriert und sie lernen oft sehr schnell die deutsche Sprache.

Ziele dieser Gruppe:

- Die Kinder werden in ihrem Sozialverhalten beobachtet, diese Beobachtungen werden direkt auf die Einzelfallhilfe und die Elterngespräche übertragen.
- Das Sozialverhalten der Kinder wird korrigiert, angemessene Umgangsformen und Konfliktlösungsmuster werden besprochen und erlernt.

- Den Kindern werden Formen der aktiven Freizeitgestaltung eröffnet, das Wohnumfeld wird einbezogen (Spielplatz, Sportplatz, Schlittenhang).
- Eltern der Kinder werden zu bestimmten Aktivitäten eingeladen. Es wird die Möglichkeit der Tür- und Angelgespräche genutzt.
- Gemeinsames Essen ist ein wichtiger Bestandteil der Gruppe. Viele dieser Kinder erlernen das gemeinsame Essen in der Familie nicht. Kulturtechniken werden eingeführt. Gesundes Essen wird zubereitet und besprochen. Die Kinder erleben Gemeinschaft.
- Im vergangenen Jahr wurden verstärkt Ausflüge unternommen. Ein Besuch im Wildgehege, ein Ausflug ins Kino und in das Schwimmbad Bad Kap rundeten das Programm ab und ist für manche Kinder die einzige Möglichkeit, Erfahrungen außerhalb des Wohngebietes Bueloch zu machen.
- Kinder, die familiäre Probleme haben, werden in enger Kooperation mit der Schule, dem zuständigen Jugendamt und der Schule in geeignete Jugendhilfemaßnahmen vermittelt. In diesem Jahr waren das auffällig viele Kinder, die zusätzliche Unterstützung benötigten.
  Drei Kinder sollten in der Tagesgruppe Meßstetten untergebracht werden. Die Gruppe ist im Moment voll und kann keine weiteren Kinder aufnehmen.
  Zwei Kinder wurden in die Soziale Gruppenarbeit vermittelt.
  Zwei Familien werden durch Familienhilfe unterstützt.
  Es wurde bei zwei Familien Kindeswohlgefährdung festgestellt.
  Insgesamt beansprucht das Wohngebiet Bueloch immer mehr Arbeitszeit durch die Schulsozialarbeit.

3.2. Integrationshilfe für Kinder mit mangelnden Deutschkenntnissen:
Seit dem Schuljahr 2014/2015 ist der Donnerstagvormittag ganz für die Grundschule Bueloch reserviert.

Viele Kinder aus den neuen europäischen Ländern, wie Polen, Bulgarien, Rumänien und Serbien leben mit ihren Eltern im Bueloch. Diese Kinder haben oft keine Deutsch-Kenntnisse und werden deshalb im Schulalltag auffällig. Sie können Konflikte nicht verbal lösen und werden dadurch aggressiv.
Mit Kreisspielen, Liedern und Tischspielen und intensiver Zuwendung, gelingt es zunehmend, diese Kinder schneller zu integrieren.
Es sind auch Kinder von Asylbewerbern, die im Bueloch leben in diesem Förderprogramm. Eine Familie ist aus Afghanistan.
Diese Hilfe erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen der Grundschule.

4.1. Gesamtübersicht der Gruppenangebote der Schulsozialarbeit

Montag	Dienstag	Mittwoch
Mensabetreuung von 11:45 - 14:15 Uhr 15:45 - 17:45 Uhr Gruppe Grundschulkinder Im Bueloch	Mensabetreuung von 11:45 - 14:15 Uhr 14:15 - 15:50 Uhr Freizeitclub Ganztagesangebot der Wilhelm-Busch-Schule 16:00 – 18:00 Uhr Spielen und Lernen	14:15 - 16:00 Uhr AG: Jung und Alt begegnen sich 14-tägig

4.2. Gesamtübersicht: Soziales Lernen

Montag	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**
9:00 – 11:00 Uhr • Klasse 1 Burgschule • Klasse 3 Burgschule • Oberstufe Wilhelm-Busch-Schule 3 Klassen	10:10 – 11:00 Uhr 14-tägig • Unterstufe der Wilhelm-Busch-Schule 1 Klasse	8:15 – 11:45 Uhr • Klasse 5 Burgschule • Klasse 2 Bueloch • Klasse4 Bueloch • Klasse 4 Burgschule 4 Klassen	8:15 - 11:45 Uhr • Einzelfallhilfe Grundschule Bueloch 11:45 - 12:35 Uhr • Klasse 6 Burgschule 1 Klasse
Freitag			
8:15 - 11:45 Uhr • Klasse 1 Bueloch • Klasse 2 Burgschule • Mittelstufe Wilhelm-Busch-Schule • Klasse 5 Burgschule 4 Klassen			

Insgesamt findet in **13** Schulklasse regelmäßig Soziales Lernen statt.

4.3. Gesamtübersicht: Einzelfallhilfe

Montag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
		Bueloch Integrationshilfe neun Schüler Einzelfallhilfe	

Im Moment sind keine Kapazitäten für Einzelfallhilfe frei.
Feste Termine sind nicht möglich, teilweise finden Einzelgespräche von 11:45 Uhr - 12:35 Uhr statt.

5. Neue Projekte im Jahr 2018

5.2. Betriebsbesichtigungen

Im Jahr 2017 wurde in Kooperation mit Herrn Högerle, der für die Berufsberatung an der Burgschule verantwortlich ist, wieder verstärkt der Schwerpunkt Betriebsbesichtigung gearbeitet.
Das Autohaus Merz in Tieringen wurde mit interessierten Schülern besucht.
Viele Schüler erhalten dadurch erstmalig die Gelegenheit, Berufe und Betriebe praktisch zu erleben und erhalten wertvolle Tipps, für die Bewerbung und das Vorstellungsgespräch.

5.2. Hilfe bei der Zukunftsplanung

Ziel: in enger Zusammenarbeit mit den Eltern soll für jeden Schüler der Burgschule eine Möglichkeit gefunden werden, wie er ein selbst finanziertes Leben erreichen kann.

5.3. Soziales Lernen – Klassenrat

Die Schüler werden hier darauf vorbereitet kleinere Konflikte im Schulalltag selbstständig zu lösen.
Die Gespräche werden von verschiedenen Schülern moderiert und es gelingt jetzt schon weitgehend, dass die Klasse eine Lösung findet und dann auch umsetzt.
Der Klassenrat fördert das Gemeinschaftsgefühl. Die Schüler können Konflikte erkennen und einordnen. Die Moderationsrolle stärkt das Selbstwertgefühl und die Kommunikationsfähigkeit.
Das soziale Lernen verhindert Mobbing und stärkt die Klassengemeinschaft.

5.4. Teilnahme und Unterstützung bei verschiedenen Aktionen und Feiern der Wilhelm-Busch-Schule und der Burgschule

- Abschlussfeiern
- Projekttage
- Ausflüge
- Die Teilnahme an Klassenfahrten hat sich bewährt, die Schüler können in einer neuen Umgebung gezielt beobachtet werden, es entstehen engere Beziehungen und das Vertrauen wird gestärkt.
  Im Jahr 2017 wurde eine Klasse bei einer Klassenfahrt begleitet.

Schulsozialarbeit hat bei solchen Anlässen die Aufgabe und die Möglichkeit, mit Schülern in Kontakt zu kommen und zu sensibilisieren bevor es zu Problemen kommt und verlässliche Arbeitsbeziehungen aufzubauen. Der Kontakt zu Eltern ist hier möglich, es entstehen unkomplizierte Begegnungen.

6. Ausblick für das Jahr 2018

- Die bestehenden Kontakte zu allen Kooperationspartnern werden gepflegt und gefestigt, sie bieten für viele Schüler und Eltern Unterstützung, Hilfe und Beratung.
- Gewaltprävention und Kindeswohlgefährdung werden die Hauptthemen in 2018 sein.
- Das Thema Gewalt, wird in enger Zusammenarbeit mit der offenen Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit Realschule und Gymnasium und dem Mobilen Dienst Meßstetten, sowie dem gesamten Netzwerk des Diasporahauses Bietenhausen e. V. bearbeitet. Den Kindern und Jugendlichen werden gewaltfreie Konfliktlösungsmuster bekannt gemacht, Konflikte und deren Entstehung werden erklärt und reflektiert.
  Selbstbewusstsein, Selbstwahrnehmung, sicheres Auftreten und Abgrenzungsmöglichkeiten werden mit den Kindern und Jugendlichen trainiert und in den Schulalltag übertragen. Dabei zählt das Jahresmotto der Gesamteinrichtung "Mehr Achtsamkeit – weniger Gewalt".
- Im Jahr 2018 werden viele bestehende und bewährte Angebote und Projekte weitergeführt.
- Die Grundschule Bueloch ist ein fester Baustein der Schulsozialarbeit. Hier ist Prävention sehr wichtig, um diesen Kindern beste Entwicklungs- und Bildungschancen zu gewährleisten. Diese Kooperation soll auch den Schutzauftrag nach § 8a gewährleisten.
- Für Klasse 8 ist in enger Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer ein präventiver Vortrag zum Thema „Umgang mit dem Smartphone" geplant. Facebook wird von Schülern gar nicht mehr so viel genutzt, sondern jetzt entstehen vielschichtige Probleme mit WhatsApp-Gruppen. Vom Thema Cybermobbing, bis zum verschicken von ungeeigneten Fotos.
  Hier ist mit Herrn Fritz, dem neuen Leiter des Polizeipostens Meßstetten, ein engagierter Kooperationspartner vor Ort.

Stellenumfang Schulsozialarbeit an der Burgschule und Wilhelm-Busch-Schule
Der Stellenumfang der Schulsozialarbeit an diesen beiden Schulen lässt eine für alle verlässliche und präventive Arbeit nicht mehr zu.
Durch Zunahme der Kinder und Jugendlichen, die in der Mensa essen und über die Mittagspause betreut werden, hat stark zugenommen.

Soziales Lernen, was viele Verhaltensprobleme verhindert, hat so stark zugenommen, dass die Einzelfallhilfe nicht mehr gewährleistet werden kann.
Schulen mit vergleichbaren Schülerzahlen (zum Beispiel Bisingen) haben einen Stellenumfang von 150%. Eine Erhöhung der Schulsozialarbeit auf 100 %, würde die Einzelfallarbeit wieder ermöglichen.

Meßstetten, im Februar 2018

Freundliche Grüße

Ina Kästle-Müller, Erzieherin
Schulsozialarbeit Meßstetten
Fachwirtin für Organisation
und Führung

Jürgen Naumann, Sozialwirt (FH)
Geschäftsbereichsleiter
Traumazentrierter Fachberater,
DeGPT/BAG-TP